

nordklang.ch Festival: Schräge Filme aus dem hohen Norden im Kinok

Aus dem Norden sind in den letzten Jahren einige der spannendsten Filme in die Schweizer Kinosäle gelangt. Das Kinok zeigt in Zusammenarbeit mit dem nordklangfestival.ch Festival, das vom 15.–17. Februar 2008 in St.Gallen stattfindet, einige schräge Werke aus skandinavischen Ländern. Nachdem wir unsere Reihe im Januar mit der hoch gelobten norwegisch-isländischen Produktion «The Botheresome Man» begonnen haben, freut es uns ganz besonders, dass wir unserem Publikum das neuste Werk des schwedischen Meisters Roy Andersson in einer einmaligen Vorpremiere präsentieren können. Weitere Highlights sind die beiden früheren Filme des Norwegers Bent Hamer, der mit seinem Film «Kitchen Stories» in der Schweiz Furore machte. Für Musikfans zeigen wir den dänischen Dokumentarfilm «Dreams through Wind», der die skandinavische Rockband «Lampshade» auf ihrer strapaziösen Europatournee begleitet.

THE BOTHERSOME MAN

Regie: Jens Liens, NOR/ISL 2006, 95 min, O/d-f

Darst.: Trond Fausa Aurvaag, Petronella Barker, Per Schaaning, Birgitte Larsen u.a.

Möblierte Wohnung, solider Job, freundlicher Chef und eine offensichtlich interessierte Kollegin – wie er hierher gekommen ist, weiss Andreas zwar nicht mehr, aber eigentlich hat er keinen Grund zur Klage. Doch sein neuer Wohnort ist so blank geschrubbt, dass ihn langsam das Grausen packt: Kinder gibt es nicht. Gerüche, Geschmack, leidenschaftlicher Sex? Fehlanzeige. Schöner Wohnen ist hier das einzige Thema und der gelegentliche am Eisenzaun aufgespiesste Selbstmörder wird selbstverständlich umgehend bereinigt. Gefangen in einem seelenlosen Paradies macht sich der Unzufriedene auf die Suche nach einem Lebenssinn und stösst in einem schmutzigen Keller auf Musik und einen Verbündeten. Doch Querulanten werden vom System nicht geduldet ... Wieder sorgt ein skandinavischer Film für besondere, schaurig-schöne Kinostunden. Die rätselhafte und unheimliche Welt erinnert in ihrer absurden Komik und beklemmenden Dramatik an «Brazil», die geheimnisvollen visuellen Kompositionen an Roy Andersson («Songs from The Second Floor») und frühe David Lynch-Filme. Die bitterböse, visuell beeindruckende Satire wurde mit diversen Festivalpreisen ausgezeichnet. «Extremely funny and genuinely scary.» The Times

Mo	21.01	20h30	The Botheresome Man
Do	24.01.	20h30	The Botheresome Man
Fr	25.01.	22h30	The Botheresome Man
Sa	26.01.	20h30	The Botheresome Man

VORPREMIERE: YOU, THE LIVING

Regie: Roy Andersson, SVE/D/F/DK/NOR 2007, 95 min, O/d-f

Darst.: Jessika Lundberg, Elisabet Helander, Björn Englund, Leif Larsson u.a.

Sechs Jahre nach «Songs from the Second Floor» legt der schwedische Ausnahmeregisser Roy Andersson ein neues Meisterwerk vor: eine burlleske Komödie über die Wunder und Nöte der menschlichen Existenz. «You, the Living» verwebt eine Reihe merkwürdiger Begebenheiten in einer schwedischen Kleinstadt zu einer vielstimmigen Filmerzählung. Das in den Rockmusiker verliebte Mädchen findet darin ebenso Platz wie der desillusionierte Psychiater, der heulende Teppichverkäufer oder die Brass Band. Die Szenen schwanken zwischen Realismus und Groteske und gewinnen durch ihre stilisierte Inszenierung und die ausgewaschenen Pastellfarben einen stark surrealistischen Zug. Die wunderbare Farce auf die *Conditio humana* funktioniert als eine Art Spiegelung des Lebens in seiner ganzen sinnlosen Pracht. Und am Ende weiss man nicht recht, ob man nun einem bewegenden Drama oder einer umwerfenden Komödie beigewohnt hat. «You, the Living» begeisterte das Publikum an verschiedenen Filmfestivals, u.a. in Cannes, und wird von Schweden ins Rennen um den Oscar geschickt. Einmalige Vorpremiere, weitere Vorstellungen folgen im April.

Sa	23.02.	20h30	Einmalige Vorpremiere: You, the Living
----	--------	-------	---

EGGS

Regie: Bent Hamer, NOR 1995, 86 min, O/d

Darst.: Sverre Hansen, Kjell Stormoen, Leif André, Juni Dahr, Ulf Wengård u.a

Moe und Far sind Brüder und beide weit über Siebzig. Ihr ganzes Leben haben sie gemeinsam in ihrem abgeschiedenen Haus auf dem Land verbracht. Die Rollen sind verteilt, ihr Alltag wird beherrscht von Gewohnheiten und Ritualen: der morgendliche Schluck Wasser, der tägliche Streit beim Gang aufs Klo, das Bad am Samstagabend mit anschliessendem Tänzchen. Nur einmal ist Far für einige Tage ausgebrochen: während des Krieges war er mit dem Moped in Schweden. Und dieser Ausflug ist nicht ohne Folgen geblieben: Nun, 25 Jahre später bricht sein Sohn Konrad in das gewohnte Leben der beiden Brüder ein: fremd, gross und unförmig, sprachlos und mit einer Kiste geheimnisvoller Vogeleier steht er vor ihrer Tür. Der eingespielte Alltag der Brüder gerät gründlich durcheinander. □□ Der norwegische Regisseur Bent Hamer ist dem hiesigen Filmpublikum durch «Kitchen Stories» bestens bekannt. Sein Regiedebüt «Eggs» ist so skurril wie seine Figuren, steckt voll bizarrer kleiner Geschichten und optischer Überraschungen. Mit seiner unmöglichen Geschichte gelang dem jungen Regisseur ein kleines Wunder, das Kritiker und Publikum gleichermaßen begeisterte.

Sa	09.02.	20h30	Eggs
Sa	16.02.	22h30	Eggs
Fr	22.02.	20h30	Eggs

FACTOTUM

Regie: Bent Hamer, F/D/SVE/USA/NOR 2005, 94 min, E/d-f

Darst.: Matt Dillon, Lili Taylor, Fisher Stevens, Marisa Tomei u.a.

Öde Jobs, Suff, Pferdewetten in miesen Schuppen, ab und zu mal ein Techtelmechtel mit einer Frau, das ist das Leben von Henry «Hank» Chinaski, dem literarischen Alter Ego des Schriftstellers Charles Bukowski. In seinem Roman schilderte der unvergleichliche Poet des Sex und des Suffs sein alltägliches Leben zwischen kleinen Aushilfsjobs, kurzen Beziehungen mit Frauen, dem allmorgendlichen Gang zur Toilette und der Hoffnung, endlich einmal den grossen literarischen Wurf zu landen. Bent Hamer hat eine Bukowski-Adaption auf die Leinwand gezaubert, die sich sehen lassen kann. Ganz im Gegensatz zu Barbet Schroeders «Barfly» mit Mickey Rourke setzt Hamer mit seinem sehr skandinavisch anmutenden Regiestil, der mehr als einmal die Erinnerung an die Filme von Aki Kaurismäki hervorrufft, auf die Schilderung des alltäglichen Lebens und die Hoffnungen und Ängste des Protagonisten. Die Geschichte ist ruhig, mit sicherer Hand und einem genauen Blick für atmosphärische Details inszeniert. Matt Dillon meistert die Rolle des abgewrackten Genies mit beeindruckender Überzeugungskraft. Eine ebenso melancholische wie kongeniale Ballade auf einen der grossen Trinker der Weltliteratur.

Mi	20.02.	20h30	Factotum
Sa	23.02.	22h30	Factotum
Mi	27.02.	20h30	Factotum

DREAMS THROUGH WIND – LAMPSHADE ON TOUR

Regie: René Odgaard, DK 2006, 55 min, Digital, E

Die Musik der skandinavischen Rockband «Lampshade» ist verträumt und öffnet die Türen zum grossen Kopfkino, das die ZuhörerInnen an Feen, Elfen und weitläufige Wälder denken lässt. Nicht zuletzt dank der Sängerin Rebekkamaria Andersson, deren Stimme unangestrengt ungeahnte Tonhöhen erklimmen kann, ohne dabei unnatürlich zu wirken. Regisseur René Odgaard hat die Band

während eines Jahres anlässlich ihrer Europatournee durch neun verschiedene Länder begleitet. Würde die strapaziöse, 30 Konzerte umfassende Tournee «Lampshade» zum Durchbruch verhelfen oder ein Flop werden? Höhepunkt des Filmes und Abschluss der Konzertreihe ist die Veröffentlichung des zweiten Albums «Let's Away» im Frühling 2006. Odgaard zeigt die Höhen und Tiefen dieser Tour, die harte und unglamouröse Arbeit und die vielen Entbehrungen, die die ehrgeizigen MusikerInnen auf dem Weg zum Erfolg in Kauf nehmen müssen. Ein spannender Blick hinter die Kulissen des Musikbusiness.

Do 28.02. 20h30 **Einmalige Vorstellung:** Dreams through Wind – Lampshade on Tour